

Lehrerbeleidigungen.....

Beitrag von „Silicium“ vom 9. September 2012 19:28

Was schockiert eigentlich so sehr?

Dass Leute überhaupt so negativ so über einen denken, oder, dass sie einem ihre Meinung das so dreist ins Gesicht sagen?

Wenn man sich mal bewusst macht, dass sehr viele Menschen insgeheim schlecht von Lehrern denken (in welcher Form auch immer, sei es in bezug auf deren Arbeitsleistung, Qualifikation etc.), aber sich eben an die gesellschaftlichen Konventionen halten und in der Regel so etwas einem nicht direkt ins Gesicht sagen, dann sollte man doch gar nicht so schockiert sein, wenn es einem doch mal rausrutscht.

Was meint ihr wieviele Leute hinter Eurem Rücken solche Begriffe wie Bastelschlampen benutzen oder sich darüber lustig machen, weil sie sich wundern, dass man "um kleinen Kindern das ABC oder den Igel zu erklären, oder um Fensterbilder zu basteln und mit Fingerfarben zu malen, gar "studieren" muss".

Viele Berufe haben damit zu leben, dass manche Leute die geleisteten Tätigkeiten nicht als intellektuell anspruchsvoll einstufen und sich dann darüber lustig machen um sich besser zu fühlen. Das sind dieselben Leute, die sich abfällig über Müllmänner äußern oder eine Flugbegleiterin abfällig "Saftschubse" nennen.

Solche Leute, wie der Gymnasiallehrer in diesem Fall, suchen sich immer die Schwächen anderer Menschen um diese herauszustellen um sich dann überlegen zu fühlen. Der würde bestimmt auch jemanden "Hey Dumbo" grüßen, wenn die Person Segelohren hätte und er nicht unter diesem Makel leidet. In diesem Fall hat er sich halt den Beruf als Schwachpunkt gesucht um zu stänkern.

Natürlich sollte man solche Personen, die einem das so ins Gesicht sagen, dann meiden. Manchmal sind solche Leute aber zumindest die, die man einschätzen kann. Bei vielen, die positiv vor einem über Lehrer reden reden hinterum ganz anders. Das sind die Gefährlichen.

Man sollte sich aber auch einfach bewusst werden, dass man eben einen bestimmten Beruf mit dessen Eigenheiten gewählt hat.

Ein Flugbegleiter weiß auch, dass er leicht mal "Saftschubse" genannt wird, weil viele Leute seine Tätigkeit nicht gerade anspruchsvoll finden.

Wenn man als Grundschullehrer nicht damit klar kommt, dass sehr viele Leute von einem denken, dass man sein Geld mit ein bisschen Basteln, Malen, ABC und Singen verdient, dann hätte man einen Beruf ergreifen müssen, bei dem die intellektuelle Leistung im Vordergrund steht und von jedem wahrgenommen wird.

(Nur dann würde sich solche Leute wie der Gymnasiallehrer eben andere Angriffspunkte suchen!)

Genauso wird man nämlich auch als Investmentbanker damit leben müssen, wenn Leute einen als "Bankster", "Geldhai" oder eben als jemanden sehen, dem Geld wichtiger ist als alles andere.

Berufe haben einfach ihre Charakteristiken.

Dass Leute einem das direkt ins Gesicht sagen ist unhöflich, aber das ist es auch, wenn mir jemand im Straßenverkehr den Mittelfinger zeigt oder aus dem Autofenster "Arschloch" ins Gesicht brüllt. Nur da scheint man nicht so schockiert?

Ich würde das einfach als Unhöflichkeit abtun. So wie ich es auch unhöflich fände, wenn mich jemand wegen Segelohren (die ich nicht habe ;)) lächerlich machen wollte. Da weiß man eben, dass die Leute sich gezielt auf die Schwachstellen von einem stürzen und, dass man mit solchen Menschen vorsichtig sein muss.

Ich für meinen Teil wurde auch schon mal aus Pädagogenkreisen geschmälerter, weil ich als Gymnasiallehrer pädagogisch ja totale Schmalspur lernen würde. War auch nicht nett, klar. Ist ja aber auch halt so und deshalb verwundert mich die Wahl dieser Beleidigung eigentlich nicht, da sich Leute eben genau solche Schwachstellen suchen, wenn sie auf Zank aus sind. Schockiert war ich also überhaupt nicht. Ich wusste eben nur, dass die Personen anscheinend es nötig hatten ihren Finger in meine Schwachstelle zu legen. Das sagt viel über die Person dann auch aus.